

Konzeption Sprach- Kitas

„Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

des Kinderbildungszentrums Umkirch



Haupthaus: Kindertagesstätte KiZ

Frank- Heitzler- Weg 8

79224 Umkirch

Telefon: 07665 9373922

E- Mail: kita-leitung@kiz-umkirch.de

Außenstelle: Kindergarten am Mühlbach

Hauptstr. 24

79224 Umkirch

Telefon: 07665 9380860

E-Mail: kiga-am-muehlbach@kiz-umkirch.de

Inhalt

1. Einleitung.....	3
2. Konzept.....	4
2.1. Konzept Haupthaus	4
2.2 Konzept Außenstelle Kindergarten am Mühlbach	4
2.3. Materialangebot und Raumausstattung	5
2.3.1 Zusammenwirken von heilpädagogischen Angeboten mit der Sprach- Kita	6
2.4. Ziele mit dem Programm Sprach-Kita im Kinderbildungszentrum Umkirch	6
3. Alltagsintegrierte sprachliche Bildung.....	8
3.1 Definition.....	8
3.2 Methoden zur alltagsintegrierten Sprachförderung	9
3.3 Beobachtung und Dokumentation	9
4. Inklusion	11
4.1 Definition.....	11
4.2 Interkulturelle Angebote in der Kita sind:	12
5. Zusammenarbeit mit Familien	12
5.1 Definition.....	12
5.2 Gestaltung der Zusammenarbeit mit den Familien:	12
6. Schlusswort.....	13

1. Einleitung

Im Jahr 2017 hat das KiZ entschieden, sich für das Bundesprogramm „Sprach-Kita“ zu bewerben. Diese Entscheidung wurde getroffen, um die sprachliche Entwicklung der Kinder gezielt zu fördern und damit der grundlegendsten Kompetenzen für ihre weitere Bildungslaufbahn und soziale Integration zu stärken. Das Programm legte besonderen Wert auf alltagintegrierte sprachliche Bildung, Inklusion und Zusammenarbeit mit Familien und bot daher eine wichtige Plattform für das KiZ. Durch die Teilnahme am Bundesprogramm „Sprach-Kita“ erhielt das KiZ verschiedene Ressourcen, unter anderem auch zwei Fachkräfte für Sprache, welche dazu beitragen, die Qualität der sprachlichen Bildung nachhaltig zu verbessern. In ihrer Rolle als Multiplikatoren haben die zwei Sprach-Kita-Fachkräfte gemeinsam mit dem Kita- Team die Inhalte des Programms zu den Themenschwerpunkten **Alltagsintegrierte sprachliche Bildung, Inklusion, Zusammenarbeit mit Familien** und **Digitalisierung** erarbeitet.

Ziel war und ist es, diese gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften umzusetzen und zu etablieren.

Im Juli 2023 wurde das Bundesprogramm Sprach-Kita beendet und wird nun als Landesprogramm vom Land Baden-Württemberg weitergeführt.

Das KiZ reflektiert die bunte Vielfalt der Bewohner von Umkirch. Insgesamt sind viele Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund in der KiTa vertreten. Als einzige Kindertagesstätte in Umkirch strebt das KiZ danach, mit seinen Angeboten jede Familie anzusprechen.

2. Konzept

2.1. Konzept Haupthaus

Im Haupthaus des KiZ wird im Ü3-Bereich nach einem teiloffenen Konzept gearbeitet. Die Kinder haben einen festen Platz in einer der 6 Stammgruppe. Dort feiern sie gemeinsam mit ihren vertrauten Freunden Geburtstage und treffen sich täglich zum gemeinsamen Morgen- und Abschlusskreis. Die Kinder können sich so besser in den Kindergarten-Alltag eingewöhnen, da sie eine vertraute Struktur vorfinden, die ihnen Sicherheit vermittelt. Morgens beim Ankommen tragen sich die Kinder in ein Angebot ein und nach dem Morgenkreis gehen die Kinder in die Funktionsräume, in den Garten oder auf einen Ausflug.

Funktionsräume sind Sinneszimmer, Spielezimmer, Rollenspielzimmer, Bauzimmer, Atelier, Basteln mit Naturmaterialien, Werkstatt, Bibliothek, Garten, Turnen, Bewegungsraum, Ausflug und Forschen. Ein Tag in der Woche ist der Gruppentag, den die Kinder in ihrer Stammgruppe verbringen.

2.2 Konzept Außenstelle Kindergarten am Mühlbach

Der Kindergarten am Mühlbach arbeitet ebenfalls nach dem teiloffenen Ansatz, welches den Kindern ermöglicht, sich bedürfnisorientiert mit ihren persönlichen Interessen zu beschäftigen. Er verfügt über drei feste Stammgruppen: Libellen, Frösche und Fische.

Während der offenen Zeit, die aktuell von 10:30 bis 11:30 Uhr stattfindet, nutzen die Kinder eine Magnettafel zur Orientierung. Jedes Kind besitzt einen Magnetbutton mit seinem eigenen Foto. Dadurch können sie visuell darstellen, in welcher Gruppe oder Aktivität sie sich gerade befinden möchten, ob sie zu einer anderen Gruppe wechseln oder in ihrer eigenen Gruppe bleiben wollen.

Zusätzlich zu den Angeboten der Stammgruppen haben die Kinder die Option, mit einer zusätzlichen Fachkraft zu forschen oder freitags an einem Sprachangebot mit der Sprachfachkraft teilzunehmen. Es gibt auch spezielle Turn- und Musikangebote und auch Leseangebote, die den Kindern zur Verfügung stehen. Zudem können sich die Kinder für das Atelier in der Fische Gruppe eintragen, um die kreative Entwicklung zu fördern.

Für die U3 Betreuung bietet der Kindergarten am Mühlbach eine liebevolle und sorgfältige Betreuung der Kleinsten. Angelehnt an das Berliner Eingewöhnungsmodell, wird großer Wert auf eine sanfte Anpassung der Kinder an die neue Umgebung gelegt, wobei jedes Kind durch sein eigenes Portfolio, den „Ich- Ordner“ erhält.

Diese Vielfalt an Angeboten fördert die individuelle Entwicklung jedes Kindes, da sie ihre Interessensbereiche erkunden und vertiefen können.

So verfügt der Kindergarten am Mühlbach über einen Bewegungsraum für körperliche Aktivitäten, einen Garten für Naturerlebnisse und ein Bauzimmer, in dem die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf

lassen können. Darüber hinaus gibt es ein Atelier für künstlerische Entfaltung sowie eine gemütliche Bücherecke. Ein Raum für Regelspiele und Puzzles fördert das logische Denken. Außerdem gibt es einen Snoozle- und Forscherraum. Darüber hinaus besteht reichlich Material zur Sprachförderung, wie Sprachspiele, Bücher u.v.m.

2.3. Materialangebot und Raumausstattung

Die Gestaltung der Räumlichkeiten ist zumeist thematisch ausgerichtet, um den unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.

Das teiloffene Konzept, das im Kinderbildungszentrum angeboten wird, sieht in der offenen Zeit Funktionsräume vor. Die festen Gruppenräume werden zu mehreren Lern- und Spielbereichen umfunktioniert, in denen sich Kinder konzentriert einer Aktivität widmen können, wie etwa Lesen, Bauen, Basteln, Forschen oder Rollenspiele.

Anforderungen an den Raum:

- Funktion des Raumes soll leicht erkennbar sein
- bedürfnisorientiert sein und einen Alltagsbezug haben,
- einfach sein und trotzdem eine Vielfalt berücksichtigen,
- Beständigkeit und gleichzeitig Veränderbarkeit ausstrahlen,
- altersgemäß dem Sinne anregen durch Licht, Akustik, Farben und Materialien, unterschiedliche Spielbereiche für Kinder allein, zu zweit, mit mehreren Kindern und für unterschiedliche Altersgruppen bieten,
- Entwicklungsspezifische Grundbedürfnisse nach Bewegung und Ruhe, Rückzug, Kreativität, Rollenspielen und Vesperpausen berücksichtigen,
- Freie Wahl des Spielortes (auch des Außengeländes), der Spielmaterialien, der Spielpartner und der Spieldauer erlauben.
- Sprachanregendes Material bieten

Vorteile dieses Konzepts:

1. **Individuelle Förderung:** Durch die Vielfalt an Angeboten können sich die Kinder entsprechend ihrer Interessen und Bedürfnisse entwickeln.
2. **Selbstbestimmung:** Die Kinder lernen, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für ihre Wahl zu übernehmen.

3. **Vielfältige Lernmöglichkeiten:** Von Forschungsprojekten über Sprachförderung bis hin zu Musik- und Turnangeboten können die Kinder ein breites Spektrum an Aktivitäten erkunden.
4. **Spezialisierte Unterstützung:** Kinder mit besonderen Bedürfnissen erhalten gezielte Förderung durch Fachkräfte.

2.3.1 Zusammenwirken von heilpädagogischen Angeboten mit der Sprach- Kita

Im KiZ steht ein heilpädagogisches Angebot zur Verfügung, welches von zwei Heilpädagog*innen durchgeführt wird. Deren Aufgaben bestehen unter anderem in der Unterstützung einzelner Kinder mit erhöhtem Förderbedarf im Sinne der Inklusion, insbesondere im Gruppenalltag. Dadurch ergeben sich viele Gemeinsamkeiten im Alltag, die man nutzen kann, um gemeinsam Kinder zu unterstützen und zu fördern. Zusätzlich werden wöchentlich Gruppen in der offenen Zeit im Bewegungsraum angeboten, die durch Sprachkita-Fachkräfte und heilpädagogische Fachkräfte angeboten werden.

Unsere gemeinsamen Ziele:

- Gezielte Förderung von Sprache, Wahrnehmung und Motorik in ganzheitlicher Form
- Förderung der sozial- emotionalen Kompetenzen
- Information und Austausch über den Entwicklungsstand einzelner Kinder, der in die Stammgruppe transferiert werden kann. So kann das einzelne Kind gezielt auch im Gruppensetting gefördert werden und eventuelle Entwicklungsverzögerungen können frühzeitig erkannt werden.

2.4. Ziele mit dem Programm Sprach-Kita im Kinderbildungszentrum Umkirch

Das KiZ setzt das „Bundesprogramm Sprach- Kita“ um, um einen wesentlichen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit zu leisten und es als Bildungsort zu stärken. Hierbei bedarf es der Zusammenarbeit mit Familien, Inklusion und der systematischen Unterstützung und Begleitung der natürlichen Sprachentwicklung aller Kinder in allen Altersstufen. Eine Sprach-Kita handelt im Wissen über die Bedeutung von Dialogen, Beziehungen und Beziehungsaufbau, dem Zuhören sowie dem Vorleben eines sprachlichen Vorbilds und darüber, welche Alltagssituationen man als Bildungsprozesse und Spracherwerbsphasen begreifen kann. Wir streben danach einen Lernort zu schaffen, der die soziale Partizipation aller Kinder zulässt, um die Entwicklung eines positiven Selbstbildes zu ermöglichen und zu sichern:



Bedeutung von Dialogen und Beziehungen: Im KiZ wird besonders Wert darauf gelegt, dass die Fachkräfte sich intensiv Zeit für die Kinder nehmen. Dialoge sind nicht nur Gespräche, sondern Möglichkeiten, die Welt aus der Perspektive des Kindes zu sehen. Diese Dialoge, gepaart mit einer stabilen und liebevollen Beziehung, bieten den Kindern Sicherheit und Vertrauen, sich sprachlich zu entfalten. Zudem wird eine Kultur des Zuhörens, des Austauschs und des sprachlichen Vorbildseins geschaffen.

Natürliche Sprachentwicklung begleiten: Durch gezielte Angebote und Aktivitäten wird die natürliche Sprachentwicklung aller Kinder in allen Altersstufen systematisch unterstützt und gefördert.

Alltagssituationen als Bildungschancen nutzen: Jede Alltagssituation, ob beim Frühstück oder beim Spiel, wird als Gelegenheit für Sprachbildung und Spracherwerb betrachtet.

Enge Zusammenarbeit mit Familien: Familien werden aktiv in den sprachlichen Bildungsprozess eingebunden, um eine durchgängige Sprachförderung sicherzustellen.

Es entsteht ein inklusives Umfeld, in welchem jedes Kind, unabhängig von seinen individuellen Fähigkeiten oder seinem sprachlichen Stand, integriert und gefördert wird

Positives Selbstbild fördern: Durch die Stärkung der sprachlichen Kompetenzen wird zur Entwicklung eines positiven Selbstbildes bei jedem Kind beigetragen.

Soziale Partizipation ermöglichen: Ein Lernort wird geschaffen, welche die aktive Teilnahme und Integration aller Kinder in der Gemeinschaft fördert.

Fortlaufende Reflexion und Weiterentwicklung: Die Maßnahmen und Erfolge im Rahmen des Bundesprogramms werden regelmäßig reflektiert, um eine ständige Optimierung der pädagogischen Arbeit zu gewährleisten.

3. Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

3.1 Definition

Alltagsintegrierte Sprachförderung zeichnet sich dadurch aus, dass die aktuellen Interessen, Bedürfnisse und Kompetenzen der Kinder zum Bezugspunkt der Arbeit erklärt werden.

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung ist ein wichtiger Aspekt des Programmes Sprach- Kita. Sie ist Bestandteil des pädagogischen Alltags in Kindertageseinrichtungen und kann durch die Bereitstellung einer anregenden und wertschätzenden Lernumwelt intensiviert und in jeder Situation angewendet werden. Eine Sprach-Kita zeichnet sich durch im Alltag integrierte sprachliche Bildung aus. Die Sprachbildung im Alltag ist ein Vorgang, bei dem in alltäglichen wiederkehrenden oder besonderen Situationen im Kita- Alltag gezielt Gesprächsanlässe genutzt bzw. geschaffen werden, um einem Kind spezifische und individuelle sprachliche Angebote zuteilwerden lassen.

Dabei wird das Kind seinem Entwicklungsstand entsprechend angesprochen und mit Hilfe eines bewussten und gezielten Einsatzes bestimmter Strategien unterstützt, die nächste Stufe der Sprachentwicklung zu erreichen.

Es werden im Alltag ständig Sprechkanäle geschaffen und genutzt, um die Sprachentwicklung zu fördern.

Anziehen und Wickeln, zusammen essen und aufräumen, liefern jeden Tag aufs Neue das Potenzial, die Kinder sprachlich zu erreichen, Sprechkanäle zu schaffen, Freude am Sprechen zu vermitteln, Sprachvorbild zu sein und die Sprache des Kindes als wertvoll zu sehen.

Für alltagsintegrierte sprachliche Bildung wird kein besonderes Material, kein gesonderter Raum und keine Kleingruppenarbeit benötigt.

Wir als Sprach-Kita haben im Bewusstsein, dass Alltagssituationen Schlüsselmomente für die Sprache und Bildungsprozesse sind.

Sprachförderung im Gegensatz dazu wird im Rahmen des Sprach-Kita-Programms als spezifische Unterstützung der sprachlichen Fähigkeiten in gezielter Kleingruppenarbeit verstanden. Sprachförderung ist für diejenigen Kinder, die mittels Sprachstanderhebungen oder anderen sprachspezifischen Diagnostikverfahren getestet wurden. Für sie wird ein gesonderter Förderbedarf festgestellt. Für 80 % der Kinder reicht sprachliche Bildung im Alltag, 20 % benötigen besondere sprachliche Förderung.

3.2 Methoden zur alltagsintegrierten Sprachförderung

Im KiZ und ebenfalls in der Außenstelle am Mühlbach steht die alltagsintegrierte Sprachförderung im Vordergrund. Folgende Methoden werden angewandt:

- Korrekatives Feedback
- Aktives Zuhören
- Sprachmodellierung
- Handlungsbegleitendes Sprechen
- Häufige Wiederholungen und Benennen von Gegenständen
- Kinder werden nach ihrem Entwicklungsstand entsprechend angesprochen.
- Das Modell der guten Praxis dient als Vorbild
- Partizipation: Kinder haben Mitsprache- und Mitentscheidungsrecht
- Sprachliche Bildung findet im Kita Alltag immer und überall statt
- Vorlesen und Bilderbuchbetrachtung
- Singen, Reimen und Fingerspiele
- Sprachanregende Spiele und gemeinsames Spielen
- die Interessenwelt des Kindes ist unsere Grundlage
- Verknüpfung von Sprache und Bewegung
- Bildunterstützte Kommunikation zum Einsatz in allen Situationen und Räumen (u. a. METACOM)

3.3 Beobachtung und Dokumentation

Beobachtung ist ein wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Ein Teil dieser Arbeit ist, die Entwicklungsstände der Kinder festzustellen, um z.B. eine gezielte Förderung zu gewährleisten.

Die Beobachtungen und Dokumentationen der pädagogischen, heilpädagogischen und Sprach-Kita-Fachkräften werden unter anderem als Grundlage für Eltern- und Entwicklungsgespräche genutzt. Darüber hinaus können dadurch die Kinder mit ihren Interessen, ihren Stärken, ihren Bedürfnissen sowie ihre individuelle Entwicklung und ihrer Persönlichkeit erfasst werden. Dadurch wird ermöglicht, auf den jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder pädagogisch einzugehen und Angebote anzubieten, die den Interessen und dem Förderschwerpunkten der Kinder entsprechen. So sollen die Stärken der Kinder gestärkt werden, Ressourcen genutzt und Barrieren abgebaut werden, um die Teilhabe aller Kinder zu ermöglichen.

Für die Dokumentation verwenden die pädagogischen Fachkräfte folgende Instrumente:

- Bildungs- und Lerngeschichten
- EBD (Entwicklungsbeobachtungs-Dokumentation)
- Kuno Beller

- Sismik
- Seldak
- Perik

Der allgemeine Standard für das Team sind die Portfolios und der EBD.

Der Blick richtet sich auf die Ressourcen, Stärken und Kompetenzen der Kinder. Die beobachtete Situation hilft den pädagogischen Fachkräften außerdem nächste Lernschritte zu erkennen. Sie bietet ihnen Impulse für Projekte und Angebote in der Gruppe.

Die **EBD (Entwicklungsbeobachtung- und Dokumentation)** dient der halbjährlichen Überprüfung der Entwicklung der Kinder. Die Dokumentationsbögen enthalten Tabellen mit einem Ankreuzverfahren. Beobachtet werden Fähigkeiten in folgenden Bereichen: Haltungs- und Bewegungssteuerung, Fein- und Visuomotorik, Sprache rezeptiv und expressiv, Kognitive Entwicklung, Soziale Entwicklung, Emotionale Entwicklung. Die ausgewählten Aufgaben orientieren sich größtenteils am sogenannten „Meilensteinprinzip“ der Entwicklung. Es geht darum entwicklungsgefährdete Kinder zu identifizieren und daraufhin eine gezielte individuelle Unterstützung zu planen und zu realisieren.

Die Beobachtungsinstrumente Sismik, Seldak und Perik stehen den pädagogischen Fachkräften zur Verfügung und diese werden nach Bedarf durchgeführt, um wichtige Einschätzungen des Entwicklungsstand für die weitere Förderung des Kindes im Alltag sowie auch für Austausch mit den Familien verwendet.

Die pädagogischen Fachkräfte erstellen außerdem für jedes Kind einen **Portfolio-Ordner**. Die Kinder können jederzeit auf ihn zugreifen und entscheiden darüber, wer ihren Ordner anschauen darf.

Darin werden Entwicklungsschritte und besondere Momente der gesamten Kindergartenzeit festgehalten (z.B. erstes Schneiden mit einer Schere, handgemalte Familienbilder usw.).

Außerdem wird jedes Jahr eine neue Ich-Seite erarbeitet, die die Entwicklung des Kindes zeigt. Die gemeinsame Betrachtung der Portfolios fördert die Sprechfreude und ihr Selbstbewusstsein. Es zeigt den Kindern, wieviel sie im Verlauf der Zeit im Kindergarten schon gelernt haben und dokumentiert Entwicklungsschritte.

Reflexion pädagogischen Handelns

Die pädagogischen Fachkräfte nutzen folgende Möglichkeiten, um ihr pädagogisches Handeln zu reflektieren:

Kollegialer Austausch, Beobachtung durch andere Fachkräfte, Selbstreflexion, Austausch im multiprofessionellen Team, Rückmeldung der Kinder und Familien, regelmäßige Fortbildungen, um das pädagogische Handeln zu reflektieren, Mitarbeitergespräch, Kollegiale Beratung.

4. Inklusion

4.1 Definition

Der Begriff "Inklusion" hat seine Wurzeln im Lateinischen und bedeutet im wörtlichen Sinne "Einschluss" oder "Zugehörigkeit". Inklusion ist verwirklicht, wenn alle Menschen, unabhängig von einer Beeinträchtigung, überall dort teilhaben können, wo sie es wünschen.

Inklusion in der Sprach-Kita bedeutet für unsere Einrichtung das aktive Bestreben, jedem Kind – unabhängig von seiner sprachlichen, kulturellen oder sozialen Herkunft – gleiche Bildungschancen und Teilhabemöglichkeiten zu bieten. Es geht darum, die individuellen Stärken jedes Kindes zu erkennen, zu fördern und eine Umgebung zu schaffen, in der Unterschiede als Bereicherung und nicht als Barriere gesehen werden.

Von Beginn des Programms Sprach-Kita an stand neben der alltagsintegrierten Sprachförderung das Themengebiet Inklusion im Mittelpunkt. Auch durch die Arbeit der heilpädagogischen Fachkräfte wurde Inklusion immer wieder in den Fokus gerückt. Seit 2022 nimmt das Kinderbildungszentrum Umkirch am Modellversuch Inklusion teil. Der Modellversuch Inklusion ist ein kitateambezogenes Unterstützungssystem, welches aktuell in acht Stadt- und Landkreisen Kitateams bei der Weiterentwicklung inklusiver Pädagogik begleitet. In jedem der acht Kreise agieren eine Qualitätsbegleitung (koordinierend und vernetzend) und bis zu vier Personen im mobilen Fachdienst. Die inklusive Haltung befindet sich im laufenden Prozess. Wir haben bemerkt, wie vielfältig unsere eigenen Prägungen und kulturellen, sowie sozialen Hintergründe sind. Dies möchten wir anerkennen und gleichzeitig einen offenen Blick für die Familien entwickeln.

Der inklusive Gedanke und das inklusive Handeln im KIZ zeigen sich momentan in Form folgender Angebote:

- **Bilderbücherauswahl und Anschaffung:** Hierbei wird besonderer Wert auf Vielfalt und Diversität gelegt.
- **Angebote zum Vorlesetag:** Mit einem Fokus auf Diversität, um Kindern unterschiedliche Perspektiven, Lebenswelten und Sprachen näherzubringen.
- **Einsatz von Metacom-Symbolen:** Diese werden im gesamten Kita-Alltag genutzt, um die Kommunikation und Inklusion aller Kinder zu fördern.
- **Interdisziplinäres Gruppenangebot mit Heilpädagogik:** Dieses Angebot zielt darauf ab, einzelne Kinder in Kleingruppen gezielt zu fördern und ihre Integration in die Stammgruppe zu erleichtern.

4.2 Interkulturelle Angebote in der Kita sind:

Willkommensgrüße in verschiedenen Sprachen, Flyer über die Kita in unterschiedlichen Sprachen, Willkommensheft in verschiedenen Sprachen, Verwendung Bilderbuch „Kita-Alltag“ zur Eingewöhnung und Erläuterung von Abläufen im Kitaalltag, Lieder in unterschiedlichen Sprachen, Festtage/Feste anderer Kulturen werden im Kita-Alltag thematisiert, Familiensprachen der Kinder werden aufgegriffen, Metacom als interkulturelles nonverbales Kommunikationsmittel, Bilderbücher in verschiedenen Sprachen, Mehrsprachiges Vorlesen, Übersetzungsapp oder Dolmetscher bei Elterngesprächen, Übersetzungsfunktion der Kita-App „Stay informed“ zur Informationsübermittlung an die Eltern, Aushänge und Veröffentlichungen in der Kita-App werden zusätzlich mit Bildern versehen.

Dem KiZ ist es wichtig, dass jeder unabhängig von Kultur, Sprache oder Herkunft die Möglichkeit hat, sich mitzuteilen und alle für seine Familie relevante Informationen zu erhalten.

5. Zusammenarbeit mit Familien

5.1 Definition

Die Familie stellt für jedes Kind das zentrale und einflussreichste Umfeld für seine Entwicklung dar. Eine intensive Kooperation mit den Familien ist essenziell, um es der Kita zu ermöglichen, ihren Bildungsauftrag zu erfüllen.

5.2 Gestaltung der Zusammenarbeit mit den Familien:

Von Beginn der Betreuung an wird nicht nur das Kind isoliert betrachtet, sondern die Zusammenarbeit mit der gesamten Familie angestrebt. Dazu werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, um mit der Familie in Kontakt zu treten und eine Vertrauensbasis zu bilden. Dazu gehören ein mehrsprachiges Willkommensbuch, Begrüßungen in unterschiedlichen Familiensprachen im Eingangsbereich, themenbezogene Elternabende, Kindergartenfeiern, gemeinschaftliche Veranstaltungen wie Bastelangebote des Elternbeirats und die mehrsprachige Funktion der Kita-App „Stay Informed.“. Bei Bedarf steht ein Dolmetscher zur Verfügung.

Es werden neben den regelmäßigen Entwicklungsgesprächen zudem Gelegenheiten für kurze Gespräche beim Bringen und Abholen gegeben. Informative Aushänge und App-Benachrichtigungen sind bildhaft gestaltet, um das Verständnis zu erleichtern und Informationen in der App sind in mehreren Sprachen verfügbar. Eine spezielle Informationswand zur Sprach-Kita bietet gezielte

Informationen zur Sprachbildung und würdigt kulturelle Diversität. Zusätzlich informieren Tafeln überaktuelle Projekte und präsentieren Arbeiten der Kinder.

In der Zusammenarbeit mit den Familien werden die Eltern als Experten ihrer Kinder akzeptiert. Diese Anerkennung spiegelt unsere Haltung wider, jedem mit Offenheit und Neugierde zu begegnen und vielfältige Perspektiven zu berücksichtigen.

6. Schlusswort

Die Konzeption der Sprach- Kita des Kinderbildungszentrums Umkirch (KIZ) ist das Ergebnis umfassender Überlegungen und der Integration der Inhalte des Bundesprogramms „Sprach- Kita“. Seit der Entscheidung des KiZ im Jahr 2017, am Bundesprogramm „Sprach-KiTa“ teilzunehmen, wurde viel Wert daraufgelegt, das Programm nahtlos in den Alltag des Kindergartens zu integrieren. Dabei stand nicht nur die sprachliche Bildung im Fokus, sondern auch die alltagsintegrierte sprachliche Bildung, Inklusion und die enge Zusammenarbeit mit den Familien.

Die Konzeption zeigt, wie das KiZ individuelle Förderangebote schafft, um den verschiedenen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Dabei wurde stets darauf geachtet, die Angebote so zu gestalten, dass sie die Kinder in ihrer Gesamtentwicklung unterstützen und fördern.

Besonders hervorzuheben ist die enge Verknüpfung der heilpädagogischen Angebote mit der Sprach- Kita. Durch die gemeinsamen Ziele und den Austausch zwischen den Fachkräften wird eine ganzheitliche Förderung angestrebt, die Sprache, Wahrnehmung und Bewegung gleichermaßen berücksichtigt, sowie sozial- emotionale Aspekte.

Darüber hinaus zeigt die Konzeption, wie wichtig dem KiZ die Zusammenarbeit mit den Familien ist.

Es werden zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die Eltern in den Bildungsprozess ihrer Kinder einzubeziehen und sicherzustellen, dass alle Familien die nötigen Informationen erhalten.

Erstellt von: Deniz Igdeli und Christina Thoma im November 2023